

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



An:  
Bundesgesundheitsministerium  
Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach  
[poststelle@bmg.bund.de](mailto:poststelle@bmg.bund.de)

Kopie  
Parlamentarischer Staats-  
sekretär Dr. Edgar Franke  
[edgar.franke@bundestag.de](mailto:edgar.franke@bundestag.de)

### **Petition Keine Klinikschließungen Ihrer Regierungs-Kommission Kampagne Krankenhäuser statt Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken (Offener Brief)**

Sehr geehrter Bundesgesundheitsminister Herr Prof. Dr. Karl Lauterbach,

am 22. August überreichten wir Ihnen stellvertretend über Ihren Staatssekretär Edgar Franke die Petition **Keine Klinikschließungen Ihrer Regierungs-Kommission.** \*)

Knapp 3 Monate sollten ausreichen, um auf das Anliegen unserer Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern und der unterzeichnenden Bürger zu antworten. Dies ist trotz eines Erinnerungsschreibens bis heute nicht geschehen. Wir bedauern dies ausdrücklich. Nachdem auch andere Schreiben an ihr Ministerium leider unbeantwortet blieben, rechnen wir nicht mehr mit einer Antwort.

Doch sollen Sie wissen:

#### **Unser Widerstand gegen einseitige Empfehlungen der Regierungskommission geht weiter!**

Ihre Absicht nach ambulanten Hybrid-DRG halten wir für den völlig falschen Weg. Sie werden das Klinikpersonal aus folgenden Gründen nicht entlasten sondern belasten:

- Ambulante DRGs werden zwar besser finanziert als AOPs (Abrechnungsziffern für ambulante Eingriffe).
- Aber sie werden **niedriger vergütet als stationäre DRGs**, in Folge sinken die klinischen Erträge der Krankenhäuser.
- Konsequenter Weise werden und müssen die Krankenhäuser ihr Personal an verringerte Einnahmen anpassen. **Dann wird das Pflegepersonal nicht entlastet, sondern von seinen Aufgaben entbunden.**

Unsere weitere Kritik ist: Die Ambulantisierung ist nicht mit den betroffenen Kommunen und betroffenen Bürgern abgestimmt.

Unsere weitere Kritik ist: Für die als Lösung vorgeschlagene „Ambulantisierung“ von bisher stationär erbrachten Leistungen fehlen die rechtlichen, institutionellen und strukturellen Grundlagen. Welches Interesse soll ein Landkreis, der ein Krankenhaus aufgrund der Defizite schließt, an einem Gesundheitszentrum haben, das ebenfalls einen entsprechenden Kostenaufwand erfordert, und für das erst einmal Personal gefunden werden muss? Die Bewirtschaftung eines aufgelassenen Klinikstandortes ist ein völlig ungelöstes Problem, mit dem die betroffenen Kommunen allein gelassen werden.

#### **Fazit:**

**Die Ambulantisierung funktioniert nur in der Theorie, nicht aber in der Praxis.**

Um unseren Forderungen nach Erhalt einer wohnortnahen klinischen Versorgung Nachdruck zu verleihen, hat unsere Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern bayernweit die **Kampagne**

#### **Krankenhäuser statt Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken**

gestartet. In einer **kommunalen Entscheiderbroschüre** und einer **Bürgerbroschüre** klären wir Interessierte über die Folgen der Ambulantisierung, insbesondere der Ambulanten Gesundheitszentren auf, beispielsweise, welche Elemente der Gesundheitsversorgung zukünftig wohnortnah fehlen wird:

#### **Das wohnortnahe Allgemeinkrankenhaus      Das Ambulante Gesundheitszentrum**

Verfügbarkeit rund um die Uhr (7 Tage, 24 Std.)	- / -
Intensivstation	- / -
Fachpersonal für Intensivbehandlung	- / -
Stationäre Notaufnahme mit Schockraum für Reanimationen	- / -
Fachpersonal für stationäre Notaufnahme	- / -
Computertomograph (CT)	Selten vorh., nicht außerhalb Dienstzeit
Magnetresonanztomographie	Selten vorh., nicht außerhalb Dienstzeit
Ausbildung: Ärzte und Pflege	- / -
Stationäre Versorgung: kurze Wege	- / -

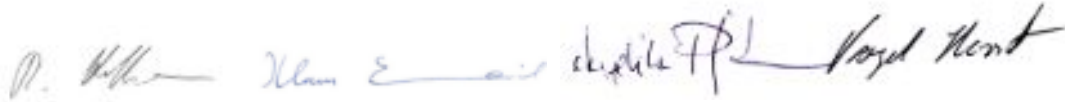
(S. 7: Broschüre Krankenhäuser statt Ambulante Gesundheitszentren und Fachkliniken - Information für kommunale Entscheidungsträger über die Zukunft der deutschen Krankenhäuser)

Beide PDF-Broschüren liegen Ihnen nachrichtlich bei. Die Bürgerbroschüre wurde insgesamt gut 20 Tsd. PetitionsunterzeichnerInnen an gefährdeten bayerischen Klinikstandorten in Wegscheid, Freilassing, Berchtesgaden, Bad Brückenau sowie den Unterzeichnern der Petition **Keine Klinikschließungen Ihrer Regierungs-Kommission** zur Verfügung gestellt.

Wir fordern Sie erneut auf, **jetzt umgehend in den Dialog mit BürgerInnen, Kommunen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft und den Landeskrankenhausesgesellschaften zu treten.**

Unsere Petitionsnachricht an alle UnterzeichnerInnen liegt diesem Schreiben nachrichtlich bei.

Freundliche Grüße

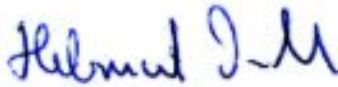


Dr. Rainer Hoffmann  
Chefarzt i.R.

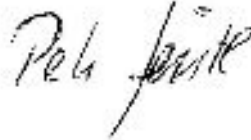
Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum  
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses

Horst Vogel  
Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses



Helmut Dendl  
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl  
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr  
KAB Regensburg e.V.



Ludwig Keller  
Initiative Gesundheitsversorgung  
Marktheidenfeld



Heinz Neff  
KAB Kreisverband  
Freyung-Grafenau

Himmelkron, 16.11.2022

verantwortlich:

Klaus Emmerich

Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1

95502 Himmelkron

0177/1915415

[www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)

[klaus\\_emmerich@gmx.de](mailto:klaus_emmerich@gmx.de)

\*) Petition Keine Klinikschießungen mit Lauterbachs Regierungs-Kommission,  
<https://weact.campact.de/p/regierungskommission>

## Anlage: **Nachricht an alle PetitionsunterzeichnerInnen**

Verehrte UnterstützerInnen,

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach hat uf unsere am 22.08.2022 eingereichte Petition bis heute nicht reagiert, auch nicht sein Staatssekretär Edgar Franke, dem wir die Petition aushändigten.

Der Einfluss der Regierungskommission ohne Beteiligung betroffener Kommunanen und Bürger ist ungebrochen. Die Regierungskommission hat ambulante DRGs zur Ambulantisierung bisher stationärer klinischer Leistungen empfohlen, Karl Lauterbach hat dazu einen Gesetzesentwurf erarbeitet. Als nächster Schritt folgt jetzt eine veränderte Krankenhausfinanzierung, wieder ohne Beteiligung der Kommunanen und Bürger.

Der Kommentar zur nachstehenden Feststellung: "Das DRG-System als VOLLSTYSTEM wird abgelöst" kann auch bedeuten: Vorhaltekosten als Sockel, DRGs für die einzelnen Behandlungen. Aber der Vorschlag kommt sehr bald, nämlich IN DIESEM MONAT!

<https://www.bibliomedmanager.de/news/lauterbach-wir-stellen-die-basisfinanzierung-auf-einen-neuen-sockel>

Der Einfluss der Regierungskommission ist immens! Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern befürchtet jetzt eine sehr umfassende Umwandlung stationärer Krankenhäuser in ambulante Gesundheitseinrichtungen.

Die neue Kampagne Krankenhäuser statt Ambulante Gesundheitszentren oder Fachkliniken soll nun Bürger und kommunale Entscheidungssträger wachrütteln.

Im Rahmen dieser bayernweiten Kampagne präsentieren wir:

1. eine Aufklärungsbroschüre für kommunale Entscheider
2. eine weitere Aufklärungsbroschüre für interessierte Bürger, die sich wehren.

Sie finden beide Broschüren auf unserer Homepage:

Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren Bürgerinfo Bayern.pdf 712 KB [Herunterladen](#)

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

Die Bürgerbroschüre können Sie auch hier direkt aufrufen:

Unsere Aufforderung: Teilen Sie die Aufklärungsbroschüre für interessierte Bürger! Wehren Sie sich weiter gegen den geplanten Kahlschlag in Ihrer Region.

Wir erhöhen also den Druck und haben dazu bereits angeschrieben:

1. eine Aufklärungsbroschüre für kommunale Entscheider
2. eine weitere Aufklärungsbroschüre für interessierte Bürger, die sich wehren.

Sie finden beide Broschüren auf unserer Homepage:

Krankenhäuser statt ambulante Gesundheitszentren Bürgerinfo Bayern.pdf 712 KB [Herunterladen](#)

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/brosch%C3%BCren/>

Die Bürgerbroschüre können Sie auch hier direkt aufrufen:

Unsere Aufforderung: Teilen Sie die Aufklärungsbroschüre für interessierte Bürger! Wehren Sie sich weiter gegen den geplanten Kahlschlag in Ihrer Region.

Wir erhöhen also den Druck und haben dazu bereits angeschrieben:

1. Die bayerische Presse mit Pressemitteilung, Entscheiderbroschüre und Bürgerbroschüre
2. Die Bayerische Krankenhausgesellschaft, den Bayerischen Landkreistag, den Bayerischen Städtetag und die Fraktionsvorsitzenden des Bayerischen Landtags (außer AfD) mit der Entscheiderbroschüre
3. Alle betroffenen Landräte und Klinikleiter der betroffenen Regionen namentlich auch der Region Freilassing.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Petitionsleitung

---

Klaus Emmerich hat diese Petition auf WeAct gestartet. Verändere auch Du Politik mit WeAct und [starte eine Petition!](#).

Du erhältst diese Nachricht, weil Du die Petition "[Keine Klinikschließungen mit Lauterbachs Regierungs-Kommission](#)" unterzeichnet hast.

Du bist Administrator der '[Keine Klinikschließungen mit Lauterbachs Regierungs-Kommission](#)'-Petition und kannst dich daher nicht davon abmelden.